Beschlüsse der 46. Beiratssitzung
vom 14. Mai 2019

*

Tagesordnungspunkt:

**Künstlerische Gestaltung gegen Angsträume und gegen Verwahrlosung im öffentlichen Raum / hier:
Gestaltung des Tunnels „Käthe-Kollwitz-Straße“**

Beschluss: (12 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen)

Dem vorgestellten Entwurf wird zugestimmt. Zusätzlich soll die Beleuchtung im Tunnel und an den Zuwegungen verbessert werden und auf den Entwurf abgestimmt werden.

Tagesordnungspunkt:

Bericht zur Entwicklung des Bremer Industrieparks

- **5. Bauabschnitt**
- **Planungsstand zur Optionsfläche (6. Bauabschnitt)**

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat nimmt den Bericht zur Kenntnis und begrüßt die Entwicklung des 6. Bauabschnittes im Bremer Industriepark.

Darüber hinaus wird der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr darum gebeten, im Rahmen der Entwicklung eine bessere Anbindung des Bremer Industrieparks an den ÖPNV und für den Radverkehr zu entwickeln.

Tagesordnungspunkt:

Bebauungsplan 1270

für ein Gebiet in Bremen-Burglesum

- Südwestlich der Friedensheimer Straße

Hier: Beteiligung des Beirates als Träger öffentlicher Belange

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat nimmt Kenntnis und erwartet eine Überprüfung der Anzahl der Stellplätze im öffentlichen und privaten Raum, diese sollte unabhängig von den Vorgaben der Stellplatzverordnung erhöht werden, da auch hier, wie in anderen Baugebieten, sonst Probleme mit zu knappem Parkraum zu erwarten sind.

Der Beirat sieht die Funktion der Reihenhäuser hinter dem Gewerbelände als Lärmschutz kritisch. Es ist daher zu prüfen, ob alternativ die Errichtung einer Lärmschutzwand möglich ist. Die Häuser im nördlichen Bereich sollten sich an die Umgebungshöhen anpassen und nicht, wie beim jetzigen Planungsstand, höher sein.

Tagesordnungspunkt:

Bebauungsplan 1277

für ein Gebiet in Bremen-Burglesum zwischen

- südlich der Bahnstrecke Bremen-Vegesack – Bremen-Hbf
- Alter Kirchweg
- Auf dem Pasch
- Ferdinand-Dreier-Weg
- An Knoops Park

Hier: Beteiligung des Beirates als Träger öffentlicher Belange

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat nimmt Kenntnis und erwartet eine weitere Prüfung hinsichtlich.

- einer Bauzonenerweiterung für die Reihenhäuser Käthe-Kollwitz-Straße 41a bis 41f und im Bereich von Käthe-Kollwitz-Straße 34a.
- der Definition der Pult- und Flachdächer, sowie der Trauf- und Firsthöhen im Hinblick auf die Bezugspunkte (Höhenentwicklung).

Der Beirat begrüßt es, wenn Bauamt und Planungsbüro mit der BI „Lesumer Perspektive“ nach der Trägerbeteiligung nochmals einen direkten Dialog führen.

Tagesordnungspunkt:

Antrag des Beirates zur Aufstellung der Haushaltsvoranschläge für die Haushalte 2020 und 2021 gemäß § 32 OBG

Beschluss: (einstimmig)

Gemäß §32 (1) Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter stellt der Beirat Burglesum folgende Anträge zur Aufstellung der Haushaltsvoranschläge:

- 1) Die Senatorin für Finanzen und die Senatskanzlei werden aufgefordert, Mittel für eine **Personalaufstockung bei den stadtbremischen Ortsämtern** zu veranschlagen.

Begründung:

Der Berufsalltag hat sich gerade in den letzten Jahren in den Ortsämtern enorm verändert. Es wird mobiler und flexibler gearbeitet. Möglich machen dieses die neuen Kommunikationstechnologien. In Folge dieser Entwicklung müssen immer mehr und immer schneller Informationen verarbeitet werden. Dieses hat neben den gesetzlich übertragenen Aufgaben auch zu einer Verdichtung der Arbeit im Bereich der kommunalen Sachbearbeitung geführt und muss zwangsläufig zu Veränderungen bei der Aufgabenzuweisung an die Beschäftigten in den Ortsämtern führen.

In einem Brandbrief der Ortsamtsleitungen an die in der Bürgerschaft vertretenen Fraktionen haben sie auf die prekäre Personalsituation in den stadtbremischen Ortsämtern hingewiesen. Die Aufgaben dieser Organisationseinheiten haben sich insbesondere durch Stärkung der Beiratsrechte in den beiden vergangenen Jahrzehnten, zuletzt im Dezember 2018, qualitativ und quantitativ verändert. In den Ausführungen wird insbesondere auf

1. verstärkte Aktivitäten in Sozialen Medien
 2. die Beteiligung von bestimmten Zielgruppen an stadtteilbezogenen Entscheidungen (Senioren, Jugend)
 3. eine stärkere Bürgerbeteiligung
 4. die Förderung des ehrenamtlichen Engagements
- eingegangen.

Neben geeigneten Maßnahmen zur Veränderung der bestehenden Organisation soll der Entwicklung durch verstärkte Präsenz im Bereich Social Media mit dem Ziel einer stärkeren Beteiligung bzw. Einbindung bestimmter Zielgruppen Rechnung getragen werden. Um die Arbeitsfähigkeit der Ortsämter insbesondere vor dem Hintergrund der sich stetig verändernden Rahmenbedingungen auch weiterhin zu gewährleisten, ist eine Personalaufstockung zwingend erforderlich.

- 2) Die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport wird aufgefordert das **Budget der offenen Jugendarbeit** in den Haushalten 2020 und 2021 für Burglesum bedarfsgerecht, mindestens aber um die beschlossenen 3,5%, aufzustocken, damit die steigenden Personal- und Betriebskosten abgesichert sind und eine notwendige und qualitativ gute Jugendarbeit für die, alle sehr stark frequentierten vorhandenen Einrichtungen im Stadtteil weiterhin gewährleistet bleibt. Ziel ist es, jede Einrichtung mit mindestens zwei Vollzeitstellen auszustatten.

(Beschluss des Beirates vom 26.03.2019)

- 3) Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, die notwendigen Mittel zu dringenden **Sanierung der Helsingborger Straße und Stader Landstraße** in den Haushalten 2020 und 2021 einzustellen.
- 4) Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, Planungsmittel zur **Umgestaltung des Helsingborger Platzes** in den Haushalten 2020 und 2021 zur Verfügung zu stellen, um gemeinsam mit Bürger/innen, Beirat und Einrichtungen vor Ort ein städtebauliches Konzept erarbeiten zu können. Derzeit ist der Platz geprägt durch Leerstand und teilweise, für ein Wohnquartier untypische Nutzung und wird als „Angst-Ort“ von der Bevölkerung wahrgenommen.
- 5) Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert, die Verbesserung des Heerstraßenzuges durch die erarbeiteten Maßnahmenvorschläge von Bürgerforen und Beirat weiter voran zu treiben und hierfür die erforderlichen Mittel bereitzustellen. Hierzu zählen vor allem die Bereitstellung von Planungskosten für die **Umgestaltung des Goldbergplatzes und des Platzes an der Burger Heerstraße**.

- 6) Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, unabhängig von den Planungsmitteln zum Ausbau, zusätzliche Mittel zur **Sanierung der Oberschule Lesum** am Standort Steinkamp in den Haushalten 2020 und 2021 einzustellen, um den Schulbetrieb zu sichern.
- 7) Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, die nötigen Mittel für die Planung und den Bau einer **Schulsporthalle neben der Grundschule an der Grambker Heerstraße** in den Haushalten 2020 und 2021 zu veranschlagen.
- 8) Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, die nötigen Mittel für die **Sanierung von Schulsporthallen**, vor allem der Schulsporthallen an der Oberschule Helsinkistraße und an der Grundschule St. Magnus, einzustellen.
- 9) Die Senatorin für Kinder und Bildung wird aufgefordert, die Investitionsmittel für den Neubau von erforderlichen **Schul-Mensen** als auch einer Erweiterung der Mensa an der Oberschule an der Helsinkistraße im Haushalt einzustellen. Damit soll eine umfängliche und angebrachte Versorgung aller Schüler/innen an den Ganztagschulen zukünftig ermöglicht werden.
- 10) Der Senator für Inneres wird aufgefordert, Planungsmittel für einen Neubau einer **Schwerpunktfeuerwehr „Burglesum“** für die Freiwilligen Feuerwehren Burgdamm, Grambkermoor und Lesumbrok in den Haushalten 2020 und 2021 zu veranschlagen.
- 11) Der Senator für Inneres wird aufgefordert, Mittel in den Haushalten 2020 und 2021 einzustellen, um die Anzahl der Kontaktpolizisten allgemein zu erhöhen, freie Stellen unverzüglich nach zu besetzen und einen **zusätzlichen Kontaktpolizisten für den Bereich Burg-Grambke, Werderland und den Bremer Industriepark** einzusetzen.

Die jeweiligen Fachressorts werden gebeten, die Anträge gemäß §32 (2) Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter zu bearbeiten.

Tagesordnungspunkt:

Dringlichkeitsantrag

Standorte der Oberstufen in Burglesum

Beschluss: (einstimmig)

Der Beirat Burglesum spricht sich für den Erhalt der beiden gymnasialen Oberstufenstandorte an der Bördestraße und an der Alwin-Lonke-Straße aus.